Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 157 (1878)

Vorwort: Des Kalendermanns Gruss zum neuen Jahre 1878
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Des Kalendermanns Gruß zum neuen Jahre 1878.

„Gott grüß' Euch"! Also ruf ich wieder
Den Schweizergruß von Herzen aus!
Und Ihr entgegnet treu und bieder:
„Gott grüße Dich in unserm Haus!"

Wohlan denn, liebt Ihr Schweizertreue
Und reicht der Freundschaft Hand mir dar,
So bring' ich Gutes viel auf's Neue,
Und bleib' bei Euch das ganze Jahr!

Bin froh im Lenz, in Sommerstagen,
Gefaßt im Herbst, in Wintersnacht;
Und thut Ihr an mich tausend **Fragen**,
So ist die **Antwort** schon gemacht.

Wollt Ihr der Tage **Namen** kennen
Forscht Ihr nach **Sonn**= und **Mondes**lauf,
Genau kann ich Euch dieses nennen,
Und noch viel And'res obendrauf!

Ich sag' Euch, **welche Tage** ziere
Die **Arbeit** als die schönste Kron,
Und wann des Fleißes Werk Euch führe
Zum **Festtag**, treuer Mühe Lohn.

Ich nenn' dem Landwirth allerwegen
Die Zeit zum Säen, Pflanzen, Bau'n,
Und wünsch' ihm Gottes reichen Segen
Allüberall auf Flur und Au'n.

Wollt Ihr **Geburts**= und **Taufstag** feiern,
Ihr wißt sie selbst nicht ohne mich;
Um das Gedächtniß zu erneuern
Macht Ihr zu ihnen einen Strich.

Doch keinen Strich durch Euer Leben
Wünsch' ich, vielmehr nur neues Heil!
Wem **neue Liebe** wird gegeben,
Wird **neues Leben** auch zu Theil.

Und freundlich helf' ich, wenn Ihr wählet
Den **Hochzeitstag** zum Liebesbund;
Wenn, Bräut' Ihr, stets die Tage zählet,
Thät ich den **schönsten** gern Euch kund.

Wenn nur ich selbst es stets könnt' wissen,
Zu welcher Zeit die Sonne scheint;
Am Hochzeitstag würd' Keiner missen
Das Wasser, das der Himmel weint.

Doch halt! ich kann's Euch sagen,
Wann Ihr im **besten Zeichen** freit,
Ob's dann an Euern Ehrentagen
Auch regnet oder stürmt und schneit.

Wenn Ihr vor allem **eint** die **Seelen**
In Liebe, die das **Herz** erneut,
Dann wird der **Friede** auch nicht fehlen,
Der stärkt, ernähret und erfreut.

Und ist der **Liebesbund** gewesen
Schon **fünfzig Jahre** treu und fest,
So ruf' ich: Ihr seid auserlesen,
Zu feiern **gold'nes** Hochzeitsfest.

Und wenn man mich beim Jubelfeste
Im höchsten Glück dann auch vergißt,
So such' ich meine Freund' und Gäste,
Da, wo man Freud' und Glück vermißt.

Dann tröst' ich **Kranke**: „bald wird's morgen,
Seid hoffnungsvoll, der Tag ist da!
Und nimmt die **Sonn'** nicht Eure Sorgen,
So sei der **Liebe** Trost Euch nah!"

So theil' ich mit Euch Freud' und Leiden,
Oft eh' den Nächsten sie bekannt;
Ob Freunde **kommen** oder **scheiden**,
Ich weiß, Ihr nehmet mich zur Hand.

Und kommt für Eines der Geliebten
In Euer Haus der **Todestag**,
So bin ich unter den Betrübten
Und hör' mit Theilnahm' Eure Klag.

So grüß' ich Euch denn alle Tage
Und wünsch' Euch abends „Gute Nacht,"
Bis dieses Jahres Freud' und Plage
Wills Gott zum Heil Euch ist vollbracht!

K.